

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 53 (1978)
Heft: 6

Artikel: Israels Infanteristen im Training
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Israels Infanteristen im Training

Einmal mehr hat Israels blitzartige Strafaktion gegen die palästinensischen Terroristen im Südlibanon dem kleinen Judenstaat in der Weltpresse nicht nur Schlagzeilen, sondern mehrheitlich auch verständnislose, ungerechtfertigte Kritik eingebracht. Diesen Tadel hat man in Jerusalem gelassen hingenommen, vielleicht schon zum voraus einkalkuliert, wohl wissend, dass gegen Israels Tun oder Nicht-tun dauernd Widerspruch erhoben wird. Man wird den Eindruck nicht los, dass selbst die «Freunde» es vorzögen, über die Zerstörung des Judenstaates zu weinen, als mitzuhelfen, das für ihn lebenswichtige Recht auf sichere, verteidigungsfähige Grenzen durchzusetzen. Israels Schicksal ist untrennbar mit seiner Armee verbunden. Ohne sie wäre es nie

geworden und hätte es nie überleben können. Seinen Soldaten die besten Waffen und die beste Ausbildung zu geben, ist seit der vor dreissig Jahren erfolgten Staatsgründung das stete Streben jeder Regierung gewesen. Dafür hat das ganze Volk unerhörte Opfer gebracht und erbringt sie heute noch. Die beste Ausbildung ist freilich auch die härteste. Davon bleibt in der Israelischen Verteidigungsarmee keiner verschont. Dem ernstfallmässigen Training hat sich jeder zu unterziehen. Man weiss in der israelischen Armeeführung, dass der in der Ausbildung vergossene Schweiß im Kriege eben Blut spart. Schon deswegen kann sie nicht hart und realistisch genug sein, weil man den optimalen Nutzeffekt des militärischen Instruments mit möglichst geringen

Verlusten anstrebt. Man geht sorgsam um mit dem Leben der Soldaten!

Unsere drei Bilder vermitteln einen Einblick in die Ausbildung israelischer Infanterie im Sinai. Neben Helikoptern und geländegängigen Fahrzeugen kommt auch das robuste Fahrrad wieder zur Geltung – sogar in der Wüste und wohl vor allem als geeignetes Mittel für physisches Ausdauertraining.

Dem Photographen ist es gelungen, etwas von der einzigartigen, menschenfeindlichen Atmosphäre jenes Geländes einzufangen, in dem israelische Soldaten einen an Menschen und Waffen weit überlegenen Feind schon mehrmals geschlagen und so ihr Land vor der Zerstörung und ihr Volk vor der Vernichtung bewahrt haben.

H. und Dukas



